



**Sie erreichen uns:**

Tel. 0 63 81 / 42 07 - 0, Fax 42 07 - 48

**Bereitschaft rund um die Uhr:**

**Strom, Erdgas, Wasser, Wärme:**  
0 63 81 / 42 99 93

**Herausgeber:**

**Stadtwerke Kusel GmbH,**  
Lehnstraße 32, 66869 Kusel,  
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Friedrich Beck

## Sparsames Licht!

Die dunkle Jahreszeit steht ins Haus, gerade der richtige Zeitpunkt, sich über energieeffiziente Beleuchtung im Eigenheim Gedanken zu machen.

Seit September werden die herkömmlichen Standard-Glühlampen mit 25 und 40 Watt nicht mehr hergestellt. Auch für Halogenlampen, die nicht so sparsam wie Kompaktleuchtstofflampen sind, schlägt bald das letzte Stündlein. Sie sollen ab 2016 vom Markt verschwinden. Um beim Lampentausch sicherzustellen, dass eine neue



Energiesparlampe oder LED mindestens genauso hell leuchtet wie die bisherige Glühlampe, sollte man auf den Lichtstrom der Lampe achten, der ist in Lumen (lm) angegeben. Die neue Lampe sollte über einen ähnlich hohen Lumen-Wert verfügen wie die alte Glühlampe. Die entsprechende Lumen-Zahl ist auf der Verpackung angegeben.

### Auf Farbtemperatur achten!

Wer warmes, gemütliches Licht möchte, sollte sich für eine Lampe mit einer Farbtemperatur von 2.700 Kelvin oder weniger entscheiden. LEDs zeichnen sich wie Energiesparlampen durch einen niedrigen Energieverbrauch sowie eine lange Lebensdauer aus. Sie sind als Ersatz für Glühlampen mit niedriger Wattzahl bis 40 Watt geeignet, sind bislang aber noch deutlich teurer als Energiesparlampen. Eine weitere Alternative zur herkömmlichen Glühlampe sind effiziente Halogenlampen. Mit bis zu 2.000 Betriebsstunden leuchten sie etwa doppelt so lange wie herkömmliche Glühlampen, haben jedoch einen höheren Stromverbrauch.

Auch beim Lampenkauf können Sie sich am sogenannten EU-Label orientieren, das auf der Verpackung abgedruckt ist. Es zeigt auf einen Blick, wie energieeffizient eine Lampe ist. Energiesparlampen und LEDs erreichen in der Regel die Energieeffizienzklasse A. Durch energieeffiziente Lampen lassen sich die Stromkosten für Beleuchtung schließlich um bis zu 80 Prozent senken.

Quelle: [www.dena.de](http://www.dena.de) / Foto: Zumtobel

## Sie sind fit für den Winter - ihre Heizung auch?

Längst hat sich der Sommer verabschiedet und die meisten Heizungen haben wieder ihren Dienst aufgenommen. Angesichts hoher Energiepreise sollte man aber darauf achten, dass die Anlage effizient funktioniert.

Wenn Sie als Besitzer einer Erdgasheizung im letzten Winter einen hohen Energieverbrauch verzeichnen mussten, könnte es auch daran liegen, dass Ihre Heizung nicht richtig eingestellt ist. Manchmal steckt in der Optimierung der Anlage ein hohes Einsparpotenzial. So empfiehlt es sich, hin und wieder einen sogenannten „Heizungs-Check“ durchzuführen. Das ist eine Aufgabe für den Heizungsfachmann, der nach einem vom Verband der Dt. Zentralheizungswirtschaft festgelegten Verfahren die Heizung einer strengen Kontrolle



unterzieht und sie nach einem einheitlichen Punktesystem bewertet.

Die einzelnen Heizungs-Komponenten werden vom Fachmann durch Messungen und visuelle Beurteilung im Hinblick auf ihre energetische Qualität begutachtet: Geprüft werden Abgas- und Ventilationsverlust sowie Oberflächenverluste des Wärmeezeugers, außerdem wird die Dimensionierung des Kessels geprüft. Hat der Kessel eine Regelung und gibt es einen hydraulischen Abgleich? Auch Pumpe, Rohrleitungsämmung sowie Heizkörperventile und Raumregelung werden gecheckt. Oft kann mit wenig Aufwand die Anlage deutlich optimiert werden. Das spart am Ende wertvolle Energie.

### Hausschau selbst machen

Regelmäßig, einmal im Jahr, sollte man als Nutzer einer Erdgasheizung eine sogenannte Hausschau vornehmen. Die kann man selbst durchführen oder gegebenenfalls sogar vom Schornsteinfeger machen lassen, wenn er

## Mit Erdgas billig tanken!

**Erdgas als Treibstoff ist momentan gut 50 Prozent günstiger als Super E 10. Gegenüber Diesel spart man bis zu 30 Prozent.**

Die Treibstoffkosten zeigen einen deutlichen Trend nach oben und tragen entscheidend zu den steigenden Lebenshaltungskosten bei. Dabei geht es auch anders, z. B. mit Erdgaskraftstoff. Mit derzeit 1,05 Euro pro Kilogramm Erdgas ist der Treibstoff an der Kuseler Aral-Station immer noch besonders günstig.

Beim Vergleich mit anderen Treibstoffen ist jedoch zu beachten, dass der Erdgaspreis an der Tankstelle in Kilogramm angegeben werden muss. Das macht den direkten Preisvergleich nicht ganz einfach. Konkreter wird es, wenn man den Verbrauch zugrunde legt. So benötigt ein neues Erdgasfahrzeug zwischen 4,5 und 5,5 kg Erdgas für eine Strecke von 100 Kilometern. Daraus errechnen sich Treibstoffkosten zwischen etwa 4,70 und 5,80 Euro - wohlgemerkt für 100 Kilometer. Noch besser sieht es z.



Erdgas tanken in Kusel. Beim Vergleich der Kraftstoffe müssen Sie beachten: Erdgas wird in Kilogramm angegeben!

dies anbietet. Wichtig ist, dass es jährlich geschieht und entsprechend dokumentiert wird. Das geht ganz bequem mit dem 10-Punkte-Check, den man Punkt für Punkt abhakt, datiert, signiert und zu seinen Akten legt. Folgendes sollten Sie prüfen:

1. Ist die Absperreinrichtung (Hauseinführung) frei?
2. Ist die Erdgasleitung in einem einwandfreien Zustand (z. B. korrosionsfrei)?
3. Die Befestigungen der Erdgasleitungen prüfen.
4. Wenn Rohrleitungen optisch verkleidet sind: Gibt es eine Lüftungsöffnung an der Verkleidung und ist diese frei?
5. Sind die vorgesehenen Verbrennungsluftöffnungen an Wand oder Tür im Heizungsraum geöffnet?
6. Ist nach dem Einbau von Fenstern oder zusätzlichen Dämm-Maßnahmen im Heizungskeller eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr gewährleistet?
7. Wenn ein Abluftwäschetrockner oder eine Dunstabzugshaube installiert wurde: Ist beim Einbau von einem Fachmann die Belüftungssituation entsprechend berücksichtigt worden?
8. Wenn Sie eine Erdgassteckdose für den Erdgasherd installiert haben - ist der Schlauch knickfrei und ausreichend von Flamme und Hitze entfernt?
9. Sind die betriebenen Erdgasgeräte (Heizkessel, Therme u. a.) intakt und ohne Rußspuren? Laufen Sie ohne auffällige Geräusche und Gerüche?
10. Brennt die sichtbare Flamme am Erdgasgerät durchgehend blau?

Wenn Sie alle Fragen mit Ja beantwortet haben, dann ist soweit alles o.k. Bei einem Nein sollte die Schwachstelle umgehend beseitigt werden - gegebenenfalls mit Hilfe eines Installateurs.

B. beim neuen **VW up!** aus. Dessen Erdgasvariante kommt laut Hersteller auf einen Durchschnittsverbrauch von nur 2,9 kg pro 100 Kilometer. Aber auch die Umweltbilanz des alternativen Kraftstoffs überzeugt, denn gegenüber einem Benzinern können die CO<sub>2</sub>-Emissionen um gut 25% reduziert werden.

Wer jetzt vor dem Erwerb eines neuen Autos steht und mehr als 15.000 Kilometer im Jahr fährt, für den ist ein Erdgasfahrzeug sicher eine wirtschaftliche Alternative. Auch ist die Auswahl an entsprechenden Fahrzeugen sehr bunt, und das Tankstellennetz mit mehr als 900 Stationen bundesweit inzwischen dicht geknüpft. Noch mindestens bis 2018 gilt für Erdgasfahrzeuge ein reduzierter Mineralölsteuersatz, darum werden die Erdgaskraftstoffpreise auch langfristig wohl auf einem konstant niedrigen Niveau bleiben. Mehr Infos und einen Kostenvergleichsrechner finden Sie auf [www.erdgas-mobil.de](http://www.erdgas-mobil.de). Oder fragen Sie den Berater der Stadtwerke Kusel unter Tel. 06381/4207-0.